



öffentlich

**Betreff:**

Straßenumbenennung zu Ehren Wilhelm Stintzings in Groß Glienicke

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 02.05.2018

**Einreicher:** Norbert Mensch und Jörg Manteuffel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Umbenennung der Ernst Thälmann Str. im Ortsteil Groß Glienicke in Wilhelm Stintzing Str. prüfen zu lassen. Den Straßenschildern soll eine in Potsdam übliche Kurzerläuterung zur Person von W. Stintzing hinzugefügt werden. Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie dem Ortsbeirat Groß Glienicke bis Dezember 2018 vorgelegt werden.

gez.  
Norbert Mensch, Jörg Manteuffel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

## Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

### **Begründung:**

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die den sehr geschätzten ehemaligen Pfarrer und Jahrhundertzeugen Wilhelm Stintzing noch kennen gelernt haben, wünschen sich eine Würdigung seines jahrzehntelangen Potsdamer Engagement in Form einer Straßenbenennung mit seinem Namen.

Wilhelm Stintzing wurde am 28.06.1914 in Omaruru im heutigen Namibia geboren und verstarb am 15.09.2014 in Potsdam.

1919 kehrte die Familie nach Deutschland zurück. Im Zweiten Weltkrieg, während eines Urlaubs, legte er das zweite theologische Examen ab. Nach dem Krieg war Stintzing 20 Jahre lang Pfarrer in Groß Glienicke. Weil der Ort während des Kalten Krieges geteilt war, hatte Stintzing sowohl in der DDR als auch in Westberlin Gemeindemitglieder zu betreuen. Für den Westberliner Teil seiner Gemeinde initiierte er den Bau einer Schilfdachkirche, die heute noch steht. Stintzings steten Wechsel zwischen beiden Seiten der Grenze, der allerdings nur bis zum Mauerbau 1961 möglich war, hat sogar Bestsellerautor Johannes Mario Simmel in seinem 1965 erschienenen Roman „Lieb Vaterland magst ruhig sein“ aufgegriffen. Simmel erwähnt den Pfarrer namentlich in seinem Buch, in dem es um eine eigentlich frei erfundene Ost-West- Fluchtgeschichte geht.

Nach seiner Groß Glienicker Zeit half Stintzing, der auch Kreisjugendpfarrer und Studentenpfarrer war, im wachsenden Neubaugebiet Waldstadt eine Kirchengemeinde aufzubauen. Diese junge Petrusgemeinde wurde nach einiger Zeit mit der Auferstehungsgemeinde zusammengelegt. Hier blieb Stintzing Pfarrer bis zu seinem Ruhestand 1979.

Später erlangte Stintzing in Potsdam auch Bekanntheit durch seine Tätigkeit als Zeitzeuge. Als junger Mann hatte er den 21. März 1933, den sogenannten „Tag von Potsdam“ miterlebt.

Die Umbenennung der Ernst Thälmann Str. wurde von alteingesessenen Glienicker\*innen vorgeschlagen, da diese zuvor die "Kirchstraße" war. Für viele Gemeindemitglieder ist hier eine Verbindung mit ihrem langjährigen Altpfarrer Stintzing gegeben. Die derzeitige Namensgebung des KPD-Führers Ernst Thälmann ist dagegen ohne jedweden Bezug zu Groß Glienicke vorgenommen worden.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Potsdam  
Büro der Stadtverordnetenvers.

Eing.: 06. DEZ. 2018

Signum:

an:

Geschäftsbereich/FB: 4/FB Grün- und Verkehrsflächen / 471

Bearbeiter: Herr Loyal-Wieck Telefon: 2714

Einreicher OBR: Groß Glienicke

Aus der

Ortsbeiratssitzung am: 19.06.2018

Datum: 03.12.2018

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag  Beschluss - Drucksachen Nr.: 18/SVV/0397

Betreff: **Straßenumbenennung zu Ehren Wilhelm Stintzings in Groß Glienicke**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

In Umsetzung des Beschlusses 18/SVV/0397 hat der Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen alle 21 Haushalte (mit insgesamt 42 Personen) der Ernst-Thälmann-Straße im OT Groß Glienicke angeschrieben und zur beabsichtigten Umbenennung der Ernst-Thälmann-Straße in „Wilhelm-Stintzing-Straße“ befragt.

Im Zeitraum der Befragung (38. KW – 44. KW 2018 sowie darüber hinaus) haben sich insgesamt 10 Haushalte mit insgesamt 23 Personen zu der beabsichtigten Umbenennung geäußert. Dieses Ergebnis spiegelt somit das Votum von 48% der Haushalte bzw. 55% aller Anwohner wider. Im Ergebnis der Befragung haben 8 Haushalte (mit 18 Personen) die Umbenennung abgelehnt und zum Teil auch sehr scharf kritisiert; 2 Haushalte (mit 5 Personen) haben der Umbenennung zugestimmt. Damit haben sich 80% der Haushalte bzw. 78% der Votanten gegen eine Umbenennung und 20% der Haushalte bzw. 22% der Votanten für eine Umbenennung ausgesprochen. Als wiederkehrendes Argument der Anwohner gegen eine Umbenennung wurde vorgetragen, dass es nicht im Sinne Wilhelm Stintzings gewesen wäre, eine Straße nach ihm gegen den Willen der betroffenen Anwohner zu benennen. Es solle statt dessen eine noch unbenannte Straße nach ihm benannt werden.

Da es zudem keinen ordnungsrechtlichen Grund für eine Umbenennung gibt, wird seitens der Verwaltung die beabsichtigte Umbenennung der Ernst-Thälmann-Straße im OT Groß Glienicke abgelehnt. Es wird daher empfohlen, den Antrag zurückzuziehen und den Straßennamen „Ernst-Thälmann-Straße“ bestehen zu lassen.

Fortsetzung siehe Rückseite

Beigeordnete/r